

## Mobilitätskonzept Stadt Bornheim: Planungsradtour Vorgebirgsorte

### Ergebnisdokumentation

Datum: Donnerstag, 21.09.23  
 Zeit: 17:00 – ca. 19:15 Uhr  
 Start-/Zielpunkt: Bahnhof Sechtem  
 Teilnahme: Max Probiez (Stadt Bornheim)  
 Lisa Klopff (Planersocietät)  
 ca. 10 Bürger:innen

### Geplanter Ablauf der Veranstaltung

Am Donnerstag, den 21.09.23 fand als Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes Bornheim eine Planungsradtour statt. Die Veranstaltung wurde als gemeinsame Radtour entlang einer zuvor festgelegten Route durch einige Vorgebirgsortschaften der Stadt Bornheim durchgeführt (siehe Abbildung 1).

Ziel der Planungsradtour ist die gemeinsame Betrachtung beispielhaft gewählter Mobilitätspunkte in Bornheim, um zum einen kritische Punkte und eigene Ideen der Teilnehmenden zu erfahren und zum anderen mögliche Lösungsoptionen aufzuzeigen.

Abbildung 1: Route mit Stationen

#### Planungsradtour Vorgebirgsorte

Datum: 21.09.2023  
 Uhrzeit: 17:00 - 19:30 Uhr  
 Länge: 10,5 km  
 Start: Sechtem Bahnhof  
 Ende: Dominikanerstraße/ Bonn-Brühler-Straße

**Station VIII: Dominikanerstraße / Bonn-Brühler-Straße**  
 • Erreichbarkeit des ÖPNVs in den Vorgebirgsorten  
 • Taktung Linie 18  
 • Abschluss und Verabschiedung

**Station VII: Hauptstraße Walberberg**  
 • Entwicklungskonzept Hauptstraße/Walberberg

**Station VI: Dorfplatz Merten**  
 • Ortsmitten  
 • Attraktive Platzgestaltung für Alle  
 • Umnutzung von Parkplätzen

**Station V: Nahversorgungszentrum am Roten Boskoop**  
 • Fußläufige Erreichbarkeit von Nahversorgungsstandorten in Bornheim



**Treffpunkt / Station I: Sechtem Bahnhof**

- Begrüßung
- Informationen über den Ablauf der Befahrung und der Route
- Kurze Einführung in das Mobilitätskonzept und den aktuellen Bearbeitungsstand
- Mobilstationen

**Station II: Sechtem Kirchplatz/Gemeindehaus**

- Verkehrsplanerische Möglichkeiten in historisch gewachsenen engen Straßenräumen

**Station III: Brüsseler Straße/Gemüseweg**

- Positivbeispiel Radwege(netz)planung

**Station IV: Händelstraße / Bonn-Brühler-Straße**

- Barrierefreie Gehwege und Kreuzungen

## Begrüßung und Einstieg

Zum Start der Planungsradtour begrüßt Herr Probiez von der Stadt Bornheim die Teilnehmenden. Frau Klopff von der Planersocietät gibt anschließend einen Überblick über das heutige Vorhaben sowie die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes für die Stadt Bornheim.

Daran anknüpfend erläutert Frau Klopff den vorgesehenen Routenverlauf und gibt einen Überblick über die geplanten Stationen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, an den jeweiligen Stationen ihre Erfahrungen einzubringen und Vorschläge zu diskutieren.

Abbildung 2: Start der Planungsradtour



Aufgrund der Wetterlage und des anhaltenden Regens entschied sich die Gruppe, zunächst am Startpunkt Bahnhof Sechtem unter den Überdachungen der Radabstellanlagen zu bleiben. Die Stationen und geplanten Themen wurden anhand der Karte diskutiert. Um ca. 18 Uhr konnte die Gruppe dann die geplante Route abfahren, wobei nicht mehr an jeder Station angehalten wurde.

Auf diese Weise konnte trotz Wetter auf Situationen und Beobachtungen der Bürgerinnen und Bürger eingegangen werden. Gerade diese Dynamik und der starke Austausch mit den Teilnehmenden machen Planungsradtouren für das Gutachterbüro so wertvoll. Alle Anmerkungen und Hinweise werden im Folgenden stichpunktartig zusammengefasst. Aufgrund des improvisierten Ablaufs der Veranstaltung wird dabei nicht nach Standort unterschieden.

## Hinweise und Diskussionspunkte

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Autos auf der Bahnhofstraße in Sechtem regelmäßig zu schnell fahren, sodass der Fußverkehr insbesondere am Überweg gefährdet wird
- Kreisübergreifende ÖPNV-Verkehre werden von den Teilnehmenden als optimierungsbedürftig wahrgenommen (z. B. nach Wesseling)
- Der Zustand der Radwege von Walberberg in die Ortschaften wird bemängelt; außerdem wird die Führung teilweise als umwegig empfunden, wodurch ein hoher Zeitaufwand notwendig ist
- als Lösungsvorschlag wird ein parallel zur Trasse des Stadtbahnlinie 18 verlaufender Radweg diskutiert
- auf den Wirtschaftswegen würden viele Landwirte keine Rücksicht auf den Radverkehr nehmen
- Eine attraktive Infrastruktur würde maßgeblich zum Radfahren motivieren
- Angeregt werden Unterstände entlang von Radrouten (z. B. zum Unterstellen bei Regen) sowie öffentliche WC
- Abschnitte der Apfelroute seien aufgrund von groß gewachsenen Apfelbäumen für den Radverkehr nicht befahrbar
- Die Teilnehmenden schildern Situationen, in denen die Fußwege zu eng sind und so z. B. mit Rollatoren in den Straßenraum ausgewichen werden muss; die engen Fußwege sind z.T. baulich bedingt, z.T. aber auch durch parkende Fahrzeuge verengt
- Insgesamt nehmen die Teilnehmenden den Autoverkehr als sehr dominant in Bornheim wahr, was sich sowohl in Infrastruktur als auch im Verkehrsverhalten äußert
- Insgesamt wird diskutiert, dass bestehende Verkehrsregeln stärker kontrolliert werden müssten; dies betrifft insbesondere das Thema Parken und zulässige Höchstgeschwindigkeit
- Es wird vorgeschlagen, die Hauptstraße in Walberberg als Spielstraße zu gestalten, um ein Stärkeres Miteinander im Verkehr zu fördern

Dortmund, den 25.09.23

gez. Lisa Klopff